

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0253/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	23.05.2023	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Kostenentwicklung Mehrgenerationenpark Refrath

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt ‚Mehrgenerationenpark Refrath‘ uneingeschränkt in diesem Jahr abzuschließen. Die durch die dargestellte Kostenentwicklung benötigten Mehrkosten von ca. 144.200,- € sind über andere bei StadtGrün nicht zwingend benötigte Investitionsmittel sowie die Spendeneinnahmen zu decken.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

Risiken werden insbesondere bei einer Abweichung von der für dieses Jahr avisierten Bauausführung gesehen (s. Sachdarstellung).

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	Erhalt einer öffentlichen Grünfläche	

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:				144.200,- €	
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die investiven Mehraufwendungen im laufenden Jahr werden über einzunehmende Spenden und über bei StadtGrün anderswo nicht zwingend benötigte Investitionsmittel gedeckt.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Hintergrund:

Mit Beschluss vom 20.02.2019 des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW (Drucksachen Nr. 0062/2019) wurde die Verwaltung mit der Planung zur Schaffung einer Mehrgenerationenanlage beauftragt. Der Vorentwurf wurde in den Fachausschüssen, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 25.06.2019 (Drucksachen Nr. 0305/2019) und Jugendhilfeausschuss am 27.06.2019, vorgestellt. In 2019 hat eine Bürgerbeteiligung stattgefunden. Über den Nachtragshaushalt 2020 wurden für die Umsetzung des Mehrgenerationenparks 85.000 € Brutto in den Haushalt eingestellt, um mit der Planung und ersten Arbeiten beginnen zu können. Im Sommer 2020 entwickelte dann ein externes Planungsbüro den Entwurf.

Die Entwurfsplanung mit dazugehöriger Kostenberechnung wurde im Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 01.12.2020 (Drucksachen Nr. 0502/2020) vorgestellt. Während der Entwurfsausarbeitung wurde deutlich, dass die Umsetzung des Mehrgenerationenparks nicht mit den zuvor im Haushalt eingestellten Mitteln umzusetzen war. Daraufhin wurde die Umsetzung der Anlage, vorbehaltlich der Finanzierung im Haushalt 2021, einstimmig beschlossen. Um die Maßnahme umsetzen zu können, wurden für die Jahre 2021 bis 2025 insgesamt Mittel in Höhe von 277.300 € im Haushalt eingestellt. Diese Summe beinhaltet Planungs-, Bau- und vegetationstechnische Leistungen, sowie die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

In der Folge kam es aufgrund von Personalengpässen im Sachgebiet ‚Planen und Bauen‘ der Abteilung StadtGrün zu einem vorübergehenden Stillstand der Planung. Oben genannte Kosten stiegen gegenüber den ersten Kostenschätzungen auch deshalb, da auf eine vollständig externe Planung umgeschwenkt werden musste. Die Planung konnte erst im vergangenen Jahr wieder aufgenommen werden. Das externe Planungsbüro wurde mit der Qualifizierung der Entwurfsplanung, der Ausführungsplanung, der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, der Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie den weiteren Leistungsphasen beauftragt.

Darstellung der aktuellen Kostenentwicklung:

Die abgeschlossene Ausführungsplanung stellt eine solide Basis für die Bemessung der genauen Kosten und Vergabe der Bauleistung dar. Während der Ausarbeitung wurde ersichtlich, dass die Umsetzung der Anlage aus verschiedenen Gründen mit den für das Projekt im Haushalt eingestellten Mitteln nicht mehr umzusetzen ist. Aufgrund der teils drastisch gestiegenen Baupreise innerhalb der letzten Jahre, weitem berechtigten Anforderungen z.B. an die barrierefreie Umgestaltung sowie eine intensiver zu leistende Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der Anlage, um die Vegetation nachhaltig etablieren zu können, kommt es zu einer Kostensteigerung von berechneten 144.200,- € (brutto), wodurch ein weiterer Beschluss für das Projekt einzuholen ist. Damit belaufen sich die Gesamtkosten der Anlage auf 421.500,- € (brutto). Eine Aufschlüsselung der Kosten kann nicht dargestellt werden, da dies die anstehende Ausschreibung negativ beeinflussen könnte. Bezogen auf die Kostenberechnung aus dem Jahr 2020 beläuft sich die Kostensteigerung auf ca. 15% pro Jahr. Es kann festgehalten werden, dass diese Kostensteigerung gegenüber der Kostenberechnung nicht durch unvorhergesehene Mehrkosten, sondern insbesondere durch Baupreissteigerungen und dadurch angepasste Planungshonorare, einzelnen Planungsanpassungen durch geleistete Beteiligungen und der

leistungsphasenabhängigen, konkreteren Bezifferbarkeit der Kosten entstanden sind.

Ausblick:

In der Vergangenheit wurden bereits hohe Spendensummen für die Umsetzung des Mehrgenerationenparks durch den Bürger- und Heimatverein Refrath e.V. gesammelt. Am 21.04.2023 startete nun eine weitere Spendenaktion, welche als Verdoppelungsaktion der Bethe-Stiftung bis zum 21.07.2023 läuft (Pressemitteilung s. Anlage). Eine bebilderte Liste mit Ausstattungselementen als mögliche Einzelspenden wurde zudem über den Bürger- und Heimatverein Refrath e.V. veröffentlicht, sodass die Spender/innen der Objekte zukünftig auch benannt werden können. Insgesamt sind Spendengelder aus der Stadtgesellschaft in Höhe mehrerer 10.000 € absehbar, die die Mehrkosten reduzieren helfen. Neben den Spenden wird zudem über andere bei StadtGrün nicht zwingend benötigte Investitionsmittel der notwendige Ausgleich auch produktintern geschaffen, um den städtischen Haushalt nicht zusätzlich zu belasten.

Ein weiteres Hinauszögern der Bauausführung oder gar eine Teilung der Maßnahme in Bauabschnitte hätten sicherlich weitere Preissteigerungen und auch Mehrbelastungen für die Projektleitung bei der Abteilung StadtGrün zur Folge. Deshalb und auch als Zeichen gegenüber dem sehr engagierten Bürger- und Heimatverein Refrath sowie den außergewöhnlich spendenbereiten Refrather Bürger/innen und der Bethe-Stiftung möchte die Verwaltung das Projekt in diesem Jahr uneingeschränkt abschließen. Die Ausschreibung ist vorbereitet und mit dem Rechnungsprüfungsamt vorabgestimmt, sodass nach der erforderlichen Freigabe durch den Ausschuss der Baumaßnahme nichts mehr im Wege stehen sollte.